



Noch bedarf es einiger Fantasie, um sich am Sundhäuser See eine Ferienhaus-Siedlung vorstellen zu können – Investor Axel Heck hat diese. Foto: Kristin Müller

Interessenten für fast jedes der 80 Häuser auf Ferieninsel Seelano

Seit zwei Monaten laufen Erschließungsarbeiten für etwa 20 Millionen Euro teures Projekt. Hausbau startet im Oktober

VON KRISTIN MÜLLER

Nordhausen. „Wir durchqueren jetzt quasi den künftigen See auf der Halbinsel.“ Was Außenstehenden noch viel Fantasie abverlangt, hat Axel Heck schon genau vor dem geistigen Auge: Fünf Jahre lang hat er für Seelano gekämpft, die Ferieninsel am Sundhäuser See.

Nun endlich, seit zwei Monaten, sind die etwa zehn Hektar östlich der B 4 in Nordhausens Süden eine Baustelle: Der zusammengesobene Mutterboden türmt sich zu einem großen Berg, Kies zum Bauen liegt bereit, die ersten 850 Meter Kanal sind verlegt. Etwa 10 000 bis 15 000 Tonnen Beton wurden schon abgefahren: frühere Fun-

damente von Baggern und Kränen aus der Zeit des Kiesabbaus, Teile einer alten Baustraße.

Axel Heck, der das Projekt gemeinsam mit dem Bauunternehmer Silvio Wagner stemmt, spricht schon von einer „Seestraße“ und meint jene Straße, die das Wohngebiet einmal erschließen soll.

Bunt besprayed Pfofen in der Erde markieren den Straßenverlauf und die Breite der Grundstücke, auf denen insgesamt 80 Häuser entstehen werden: alle mit Zugang zum Wasser, gelegen direkt am Sundhäuser, am Forellensee – oder eben an jenem See in der Halbinselmitte. Auch er soll grundwasserspeist sein, eine Tiefe von bis zu fünf Metern soll eine gute

Durchströmung und damit klares Wasser garantieren. Wer mag, kann direkt am Wasser bauen, von der Terrasse aus die Beine im Wasser baumeln lassen. Ein zwei mal fünf Meter großer Steg wird jedem Hausbesitzer zugestanden.

Sechs Haustypen stehen zur Auswahl

Für fast jedes Grundstück, sagt Axel Heck, gebe es schon einen Interessenten, mag auf der Insel auch nur ein Zweitwohnsitz erlaubt sein. „Die Leute merken, dass sie sich jetzt entscheiden müssen, klären Finanzierungsmöglichkeiten mit ihrer

Bank ab.“ Fast jede Woche stehe ein Kollege mit Interessenten auf der Mittelinsel, mache einen Rundgang, erörtere die Vorzüge der einzelnen Parzellen. Sechs verschiedene Haustypen, 77 bis 175 Quadratmeter groß, stehen zur Wahl. Neun von zehn der potenziellen Hauskäufer kämen aus dem Landkreis, nur wenige von außerhalb, sagt Heck.

Die ersten Häuser wie auch die Seestraße sollen nächstes Frühjahr schon fertig sein, ab Oktober beginnt der Hochbau: Dann, schätzt Heck, werden durchaus 80 bis 100 Bauleute auf der Baustelle zu tun haben: von seiner wie von Wagners Firma und auch zahlreichen Subunternehmern.

Wagner und Heck investieren

mit ihrer Seenlandschaft Südharz GmbH am Sundhäuser See etwa 18 bis 20 Millionen Euro. Darin enthalten ist auch der derzeit laufende Bau eines fünf Meter hohen Lärm- und Sichtschutzwalls an der B 4 sowie der demnächst beginnende Bau einer neuen Straße von der Hellweg-Kreuzung zur Betonstraße, die von Sundhausen auf die Mittelinsel führt.

Diese soll perspektivisch die neue Betriebsstraße für die Kieswerke sein. Eine Durchgangsstraße soll die Verbindung zwischen der Marktkauf-Kreuzung und Bielen nicht mehr sein.

Das Verwaltungsgebäude der Kieswerke soll teils auch Ferienwohnungen beherbergen, 2017 wird dort gebaut.